

1933/34: Stationen auf dem Weg zur NS-Diktatur (Teil 2)

Arbeitsaufträge in EA:

1. Lies den Text und markiere zu jedem Datum das Ereignis sowie dessen Bedeutung.

Die Zerstörung der bürgerlichen Grundrechte

Ein weiteres wichtiges Datum bei der Stabilisierung der Macht war der 28. Februar 1933. Am Abend zuvor war im Gebäude des Berliner Reichstages ein Feuer ausgebrochen. Am Tatort wurde der Niederländer Marinus van der Lubbe festgenommen, der sich als Kommunist bezeichnete und gestand, den Brand gelegt zu haben. Die näheren Umstände sind bis heute ungeklärt. Hartnäckig hält sich die Theorie, dass van der Lubbe ein Werkzeug der Nazis gewesen sei. Aber als Vorwand für ein verschärftes Vorgehen gegen die politische Opposition kam der Reichstagsbrand wie gerufen. Noch in der Nacht wurden etwa 4000 Oppositionelle „in Schutzhaft“ genommen. Die Zeitungen der SPD und der KPD wurden verboten. Am Morgen nach dem Brand, also am 28.2.1933, unterzeichnete Reichspräsident von Hindenburg die „Notverordnung zum Schutz von Volk und Staat“. Zur „Abwehr kommunistischer staatsgefährdender Gewaltakte“ wurden mit sofortiger Wirkung die Grundrechte der Weimarer Verfassung außer Kraft gesetzt. Die klassischen Freiheitsrechte (Meinungs-, Presse-, Vereins- und Versammlungsfreiheit), das Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis, die Rechte auf Eigentum und Unverletzlichkeit der Wohnung gab es nicht mehr. Beliebig lange konnten von nun an Menschen inhaftiert werden – ohne jeden Gerichtsbeschluss. In den nächsten Tagen wurden mindestens 25 000 NS-Kritiker in „Schutzhaft“ genommen und in die schnell eingerichteten Konzentrationslager eingeliefert.

M2 Einlieferung in ein KZ (März 1933)



Ein ausgeklügeltes Spitzelsystem sorgte dafür, dass die Sondereinheiten von SS (= Schutzstaffel) und Gestapo (= Geheime Staatspolizei) an die Informationen kamen, um NS-Kritiker zu verfolgen. Diese Gewalt wurde durchaus nicht verheimlicht. Verhaftungen wurden öffentlich gemacht und auch die Existenz von Konzentrationslagern war allgemein bekannt. Eine Brandstiftung hatte genügt, um alle rechtsstaatlichen Prinzipien der bürgerlichen Demokratie beseite zu schieben. Bis zum Kriegsende 1945 blieb diese, formal „legale“, Verordnung in Kraft und ein Freibrief für staatlichen Terror.

Worterklärungen:

Kommunist = Anhänger des Kommunismus, der/ die eine klassenlose Welt möchte (eine Welt ohne soziale Unterschiede, weil niemand z.B. Privateigentum besitzt)

hartnäckig = unnachgiebig, penetrant

Oppositionelle = politischer Gegner

in Schutzhaft nehmen = Inhaftierung von politischen Gegnern unter dem Vorwand, sie schützen zu und deswegen einsperren zu müssen

2. Beantworte die drei Kontrollfragen.

Nenne die Notverordnung, die am 28.02.1933 erlassen wurde.	
Erkläre, warum den Nationalsozialisten der Reichstagsbrand gelegen kam?	

Unterrichtsreihe:

„Wo Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht“?

Datum:

____.____.2020

Warum wurden politische Gegner „in Schutzhaft“ genommen?	

3. **Trage** die Informationen in die Tabelle **ein** (Datei „03_Sicherungstabelle“).